



Bereich: Finanzen  
Az: 20  
Datum: 22.11.2005

**2005/340**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge             | Datum      | TOP-Nr. |
|----------------------------|------------|---------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 13.12.2005 |         |
| Rat der Stadt              | 15.12.2005 |         |

### Betreff

**Finanzcontrolling November 2005;  
hier: Unternehmensbericht**

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht November 2005 zur Kenntnis.

Beisenherz

## Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert

für den **Verwaltungshaushalt** **Budgetverschlechterungen** von **rd. 423 T€** und  
für den **Vermögenshaushalt** **Budgetverbesserungen** von **rd. 1.981 T€**.

Gegenüber dem letzten Controllingbericht – Stand August 2005 – hat sich das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes (05/05 = -1.501 T€, 11/05 = -423 T€) wesentlich verbessert. Es wird weiterhin aber noch eine Budgetverschlechterungen von rd. 423 T€ prognostiziert. Die Verwaltung ist bemüht den eingeplanten Fehlbedarf 2005 nicht zu überschreiten.

Die positive Tendenz im Vermögenshaushalt (05/05 = 892 T€, 11/05 = 1.981 T€) hat sich weiter verbessert. Die Einsparungen des Haushaltsjahres 2005 werden im Jahresabschluss der allgemeinen Rücklage zugeführt und sollen im nächsten Haushaltsjahr zur Mitfinanzierung von investiven Maßnahmen des Vermögenshaushaltes eingesetzt werden.

## *Verwaltungshaushalt*

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** weist für den **Verwaltungshaushalt** eine **Verschlechterung** von **rd. 48 T€** aus. Ursachen hierfür sind Verbesserungen von rd. 735 T€ durch Mehreinnahmen insbesondere bei der Gewerbe- und Hundesteuer sowie durch Minderausgaben insbesondere bei den Gewerbesteuerumlagen und Kreditzinsen/-tilgungen (Zuführung zum VMH). Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 783 T€ durch Mindereinnahmen bei den Konzessionsabgaben RWE, Fernwärme und Gelsenwasser, Grund-, Einkommen-, Umsatz, Vergnügungs- und Zweitwohnungsteuer und Gewerbesteuervollverzinsung sowie durch Mehrausgaben bei der Kreisumlage.

Der **Verwaltungshaushalt** für die **Unternehmenszentrale** weist eine **Verbesserung** von **rd. 394 T€** aus. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 492 T€ durch Mehreinnahmen aus Erstattungen für die Kommunalwahl, Abrechnung GKD-Kosten und Erstattungsleistungen durch den EUV sowie durch Minderausgaben bei den Personal-/Geschäftskosten und Hundebestandsaufnahme. Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 98 T€ durch Mehrausgaben für Kosten Bürgerentscheid sowie durch Mindereinnahmen aus Stundungszinsen u.a., Mahn- und Pfändungsbühren und Erstattungsleistungen durch den EUV gegenüber.

Als Konsolidierungsbeitrag im Personalbereich ist im Betrieb 1 eine fiktive Einnahme als Verrechnungsposition zum Sammelnachweis 1 – Personalkosten – in Höhe von 1.029.790 € eingeplant. Da hier kein Rechnungsergebnis möglich ist, stellt dies eine Mindereinnahme dar und verschlechtert das Ergebnis im Personalbereich. Das Einsparungsziel wird unter Berücksichtigung des Konsolidierungsbeitrages im Personalbereich derzeit um 823.550 € verfehlt.

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verschlechterung** von **rd. 494 T€**. Ursachen hierfür sind Mehrausgaben für die Leitbild-Entwicklung, bei den Gerichts-/Prozesskosten sowie Mindereinnahmen wegen der nicht zu realisierenden Konsolidierungsmaßnahme

„Übernahme Rettungsdienst durch den Kreis“, bei Personalkostenerstattungen, Gaststättenkonzessionen, Sondernutzungen, Verwarnungs-, Zwangs- und Bußgelder Überwachung ruhender Verkehr, Gebühren Einbürgerungen/Zuwanderungen, Gebühren Einwohnerwesen, Gebühren Führerscheine, Rettungsdienstgebühren, Eintrittsgelder Freibad und Umsatzsteuererstattungen Bäder. Verbesserungen von rd. 175 T€ ergeben sich aus Minderausgaben bei den Geschäftskosten, Fahrzeugunterhaltung, Reparaturkosten, Gebühren Druck Ausweise, Gebührenabführung Führerscheine, Kursen/Veranstaltungen bzw. Abrechnungen Land VHS und Zuschüssen Pachtkosten/Jugendarbeit Sportvereine, Gerätebeschaffungen.

Im **Betrieb 2** ergibt sich eine **Verbesserung** von **rd. 750 T€**. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 824 T€ durch Mehreinnahmen bei Mieten Rathaus durch ARGE und durch zusätzliche Landesmittel auf Grund von Gerichtsentscheidungen im Bereich 59 sowie durch Minderausgaben insbesondere bei den Schülerfahrtkosten, Endabrechnung Beteiligung Sozialhilfekosten, Leistungen für zur Ausreise Verpflichtete und für Asylbewerber. Verschlechterungen von rd. 74 T€ werden eintreten durch Mehrausgaben für Zuschüsse Jugendarbeit sowie durch Mindereinnahmen bei den Elternbeiträgen Tageseinrichtungen.

Der **Betrieb 3** meldet eine **Verbesserung** im **Verwaltungshaushalt** von **rd. 5 T€**. Es wird dabei von Verbesserungen von rd. 430 T€ durch Mehreinnahmen bei Mieten/Pachten, Ersätzen/Erstattungen/Rückzahlungen, Baugebühren sowie Ablösebeitrag Straßenentwässerung sowie durch Minderausgaben bei Ausgleichszahlungen Umlegungsverfahren, Mitgliedsbeiträgen und Erstattungen an den EUV ausgegangen. Verschlechterungen von rd. 425 T€ werden erwartet durch Mehrausgaben für die Bau- und Grünflächenunterhaltung/Baumsanierung sowie durch Mindereinnahmen aus Erstattungsleistungen durch die Forum und für das Umlegungsverfahren Westhofenstraße.

## ***V e r m ö g e n s h a u s h a l t***

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 423 T€**. Diese resultieren aus Verbesserungen von rd. 709 T€ durch Mehreinnahmen aus Darlehensrückflüssen, Verkaufserlösen Westhofenstraße und anderer Grundstücke sowie durch Minderausgaben für Renten aus Grundstückskäufen und Verzicht auf Rücklagezuführungen aus geplanten Verkaufserlösen (Wirtschaftsförderung). Verschlechterungen von rd. 286 T€ ergeben sich durch Mindereinnahmen aus Erlösen aus Grundstücksverkäufen (Wirtschaftsförderung).

Für den **Vermögenshaushalt** der **Unternehmenszentrale** ergeben sich keine Veränderungen.

Der **Betrieb 1** meldet eine **Verbesserung** von **rd. 23 T€**. Dies resultiert aus Mehreinnahmen bei Verkaufserlösen Fahrzeuge und Feuerschutzpauschale sowie durch Minderausgaben bei Fahrzeugbeschaffungen.

Im **Betrieb 2** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 50 T€** durch Minderausgaben bei den Einrichtungskosten Turnhallen Alter Garten und Wilhelmstraße sowie Schulbushaltestellen GS Ahornstraße.

Der **Betrieb 3** prognostiziert für den **Vermögenshaushalt** eine **Verbesserung** von **rd. 1.485 T€**. Dies ist auf Verbesserungen von rd. 1.499 T€ durch Ausgleichzahlungen für Bergschäden an städt. Gebäuden sowie durch Minderausgaben für Leasingraten 2. Realschule pp., verschiedene Baumaßnahmen des Immobilienmanagements und Erschließung Solarsiedlung Westhofenstraße zurückzuführen. Verschlechterungen von rd. 14 T€ ergeben sich durch Mehrausgaben für die Beschaffung von Arbeitsgeräten/Maschinen.

Anlagen

1      Finanzbericht Unternehmen Stadt